

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit diesem Sonderheft Nr.8 setzen wir das Thema <Anthroposophen und Nationalsozialismus“ fort, das bereits im Heft 32 behandelt wurde. So findet sich in diesem Heft auch der zweite Teil von Arfst Wagners dokumentarischer Arbeit. Die Behandlung des Themas erfolgte im Heft 32 auch in Interviews, die sich zwar auf den Nationalsozialismus und die Probleme der Vergangenheitsbewältigung bezogen, aber nicht direkt expressis verbis auf die Anthroposophie oder die Anthroposophen. Auch in dem vorliegenden Heft finden sich wieder grundlegende Artikel oder Schilderungen individueller Schicksale, die vielleicht den oberflächlich direkten Bezug zu <den“ Anthroposophen vermissen lassen, die aber gleichwohl bei genauerer Überlegung einiges zur Erhellung der Problematik beitragen können. Das gilt sowohl für Johannes Rogalla von Biebersteins Artikel zur Verschwörungsthese als auch für die Erinnerungen an Nelly Sachs, an die Rettung von mindestens Tausend Menschen durch Erwin Dold als KZ-Kommandant in Dautmergen und an die Erlebnisse von József Tihanyi-Hirrmann. Einen Einblick in den Stand der historischen Aufarbeitung der Geschichte der Waldorfschule im Nationalsozialismus geben die Artikel von Norbert Deuchert, während die Artikel von Kurt von Wistinghausen und Johannes Lenz aus der persönlichen Erlebnissphäre über die Verbotszeit der Christengemeinschaft berichten. Besondere Beachtung verdient der Artikel von Ingo Schultz über Leben und Werk Viktor Ullmanns. Er beschränkt sich nicht auf die Zeit der Verfolgung und Inhaftierung, sondern versucht, ein Verständnis der Persönlichkeit Ullmanns aus seiner ganzen Lebensgeschichte zu erschließen - auch deswegen bemerkenswert, weil aus diesem Lebens- und Leidensweg die Bedeutung Ullmanns als Musiker aufscheint.

Es grüßt Sie Ihre FLENSBURGER HEFTE-Redaktion

Aus dem Inhalt

Artikel von Dr. Ingo Schultz, *Musikwissenschaftler und Gymnasiallehrer, Flensburg: Viktor Ullmann (1898 bis 1944), Jude - Anthroposoph - „entarteter“ Musiker.* Probleme der Aufarbeitung und Zielsetzung / Jugendjahre / Erster Musikunterricht / Im Bannkreis Arnold Schönbergs / Ein halbes Jahr in Schönbergs „Seminar für Komposition“ / Kapellmeister und Komponist in Prag / Ullmanns musikalische Entwicklung unter den Einflüssen der 20er Jahre / Opernchef in Aussig / Wanderjahre / „Odyssee“ zwischen Wien und Stuttgart / Schöpferische Stagnation / Anthroposophie / Flucht aus Deutschland (1933) / Ein neuer Anfang in Prag / Zusammenarbeit mit Leo Kestenbergs und Alois Hába / Neue kompositorische Projekte / Vom Münchner Abkommen zur Wannsee-Konferenz / Die Bedrohung wächst / Reise nach London und Dornach / Besetzung Prags / Zwangsmaßnahmen / Letzte Prager Kompositionen / Musik im Konzentrationslager / „Ghetto Theresienstadt“ / „Freizeitgestaltung“ / Das Spiel um die „Tod-Verweigerung“ / KZ-Transit Theresienstadt - Vernichtungslager Auschwitz. Seite 5

Artikel von Dr. Johannes Rogalla von Bieberstein, *Historiker und Bibliotheksdirektor der Universität Bielefeld: Die These von der jüdisch-freimaurerischen Weltverschwörung 1776-1945.* Ursprung und politische Funktion / Der weltanschauliche Hintergrund der Verschwörungsthese / Die Freimaurerei als Substrat der Verschwörungsthese / Die Verschwörungsthese als konterrevolutionäre Drahtzieher-Theorie / Die Einbeziehung der

Juden unter die Verschwörer / Die antimodernistische und antidemokratische Funktion des modernen Antisemitismus / Die antisozialistische und antikapitalistische Ausprägung / Die Reaktivierung der Verschwörungstheorie im Ersten Weltkrieg / Die Verwendung durch Völkische und Nationalsozialisten / Die „Annullierung der Revolution von 1789“ als Ziel / Das Reichssicherheitshauptamt als Vollstrecker der Verschwörungstheorie.

Seite 27

Artikel von Arfst Wagner, Redaktion FH, Rendsburg: *Anthroposophen in der Zeit des Nationalsozialismus (Teil II).* „Was du ererbt von deinen Vätern“ / Ludendorff contra Anthroposophie / Friedrich Rittelmeyer / Der Krieg - eine Notwendigkeit? / „Christ und Krieg“ / Gegen das Weihen von Hakenkreuzfahnen / „Antibolschewistische Schau“ / Angriffe gegen die Anthroposophie / Eine Denunziation von evangelischer Seite / Die Beurteilung der Anthroposophie durch die Gestapo / Waldorfpädagogik - gegen den Intellekt und die Individualität gerichtet? / Jüdische Kinder an den Waldorfschulen / „In die Haut des Drachen schlüpfen“? / Anthroposophie und Rassenfrage / Zweifelhafte Äußerungen Marie Steiners und Rudolf Steiners / Rudolf Steiner über Rassenideologie, Nationalismus und Blutszusammenhänge / Ein aktuelles Beispiel der Vereinnahmung Rudolf Steiners durch rechtsstehende Kreise / Das Karmaproblem / Das Böse und das Wiedererscheinen Christi im Ätherischen.

Seite 50

Artikel von Dr. Norbert Deuchert, Historiker, Heidelberg: *Zur Geschichte der Waldorfschule im Nationalsozialismus.* Der Bund der Waldorfschulen / Der Waldorfschulverein / Der Geist der Waldorfschulen / Das Ende der Waldorfschulen - die Versuchsschule Dresden.

Seite 95

Artikel von Dr. Norbert Deuchert: *Der Kampf um die Waldorfschule im Nationalsozialismus.* Die Waldorfschule nach 1933: Drohendes Verbot und Protektion durch Rudolf Heß / Der Bund der Waldorfschulen 1933-1936: Gründung, Tätigkeit, Konfliktlinien / Die Krise des Bundes der Waldorfschulen 1936/37.

Seite 109

Artikel von Kurt von Wistinghausen (*1901–~1986, Pfarrer der Christengemeinschaft): *Aus der Verbotszeit der Christengemeinschaft.* Die Staatspolizeiaktion vom 9. Juni 1941 / Im Haftlager Welzheim, Juli 1941 / Von der Liquidation bis zur Wiederaufnahme der Arbeit 1945.

Seite 131

Artikel von Johannes Lenz, Pfarrer der Christengemeinschaft, Stuttgart: *Erlebnisbericht von Verhör und Hausdurchsuchung in der Nacht zum 9. Juni 1941.*

Seite 144

Artikel von Annegret Kühl, Redaktion FH, Helsingborg: *Nelly Sachs.* Eine Erinnerung zum 100. Geburtstag.

Seite 146

Artikel von Dr. Thomas Seiterich, Redaktion Publik-Forum, Oberursel: *Ein KZ-Kommandant, den der Himmel schickte.* „Ich wollte, daß sie leben“ - Das Wunder von Dautmergen.

Seite 153

Artikel von József Tihanyi-Hirman, Budapest: *Ein halbes Jahrhundert danach.* Gibt es noch Berichtenswertes von den KZs? Erlebnisbericht eines Betroffenen.

Seite 158

Bücherschau

Seite 162